



Liebe Leserinnen und Leser,

in der April-Ausgabe der Deloitte Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- Fraud Prevention & Anti-Corruption
- Anti-Money Laundering (AML) / Counter Financing Terrorism (CFT)

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Deloitte Forensic Team

Fraud Prevention & Anti-Corruption

ACFE Fraud Benchmarking Report: Fortschritt auf Täterseite, Nachholbedarf in der Abwehr

Der aktuelle ACFE Fraud Benchmarking Report von ACFE und SAS von März 2026 zeigt: **Betrug wird professioneller und technologisch anspruchsvoller**, während viele Organisationen mit ihren Präventions- und Detektionsfähigkeiten nicht Schritt halten. Täter setzen **zunehmend AI-gestützte Methoden** wie Deepfakes und automatisiertes Social Engineering ein, während produktiver AI-/ML-Einsatz, höherer Automatisierungsgrad und moderne, cloudbasierte Lösungen auf Unternehmensseite oft noch im Aufbau sind. Governance-Schwächen sowie Budget-, Daten-, Integrations- und Personalengpässe verstärken diese Lücke.

Vor diesem Hintergrund sollten Unternehmen ihre **Anti-Fraud-Ausstattung und Investitionen gezielt neu priorisieren**, bestehende regelbasierte Ansätze weiterentwickeln und Fraud-Management enger mit AML- und Sanktions-Compliance verzahnen, um Daten, Systeme und Ressourcen effizienter zu nutzen.

[Quelle | Mehr lesen](#)

Neue EU-Antikorruptionsrichtlinie: Vereinheitlichter Rahmen und steigende Compliance-Erwartungen

Mit der am **26. März 2026** beschlossenen ersten **EU-Antikorruptionsrichtlinie**, die von den Mitgliedstaaten innerhalb von 24 Monaten nach ihrem Inkrafttreten in nationales Recht umzusetzen ist, zieht die EU die Anforderungen an Korruptionsbekämpfung deutlich an. Vorgesehen sind verbindliche Mindeststandards, u. a. für nationale Antikorruptionsstrategien, harmonisierte Straftatbestände (Bestechung, Bestechlichkeit, Veruntreuung, Amtsmissbrauch), Mindeststrafen sowie gestärkte Antikorruptionsbehörden und Justiz.

Für Unternehmen heißt das: ein **strengeres Umfeld** und höhere Erwartungen an wirksame, belegbare Präventions- und Kontrollsysteme. **Korruptions-Risikobewertung, Richtlinien, Third-Party-Due-Diligence** und **Hinweisgebersysteme** sollten frühzeitig überprüft und nachgeschärft werden.

[Quelle | Mehr lesen](#)

FATF-Bericht zu Cyber-enabled Fraud: Digitalisierung als Hebel für ML-/TF-Risiken

Der neue FATF-Bericht vom **Februar 2026** zeigt, dass **digital gestützter Betrug** zu den häufigsten und schädlichsten profitgetriebenen Delikten zählt. Betrüger:innen kombinieren Phishing, AI-gestützte Deepfakes, Messaging-Apps, moderne Zahlungswege und virtuelle Vermögenswerte, um Erlöse schnell zu generieren und zu verschleiern. Die FATF verdeutlicht, wie ihre Standards gezielt genutzt werden können – etwa durch höhere Zahlungstransparenz („Confirmation of Payee“), stärkere Asset-Recovery-Instrumente, wirksamere Regulierung von Krypto-Assets, konsequentere Nutzung von Beneficial-Ownership-Informationen sowie engere nationale und internationale Kooperation.

Der Bericht richtet sich damit nicht nur an Aufsichtsbehörden, sondern auch an Marktteilnehmer:innen. **Betrugs-, Cyber- und AML-/CFT-Risiken sollten stärker integriert betrachtet werden.** AML-Instrumente sind gezielt so einzusetzen, dass cybergestützte Betrugs- und Geldwäschestrukturen früher erkannt, verdächtige Transaktionen gestoppt und deliktische Vermögenswerte effektiv gesichert werden.

[Quelle | Mehr lesen](#)

Wir stehen Ihnen zur Seite: Informieren Sie sich **hier** zu unseren Leistungen im Bereich Antikorruption und Fraud Prevention.

Anti-Money Laundering (AML) / Counter Financing Terrorism (CFT)

Global Terrorism Index 2026:

Verschobene Risikokarte und

Implikationen für die TF-Steuerung

Der **Global Terrorism Index (GTI) 2026** weist für 2025 einen deutlichen **Rückgang von Terroropfern** (-28 %) und **Anschlägen** (-22 %) aus, zeigt aber zugleich verschobene Risikoschwerpunkte: Pakistan steht erstmals auf Platz 1, Burkina Faso, Niger, Nigeria und Mali bleiben im oberen Risikosegment, Kolumbien kehrt in die Gruppe der am stärksten betroffenen Länder zurück.

Für Banken und andere Verpflichtete sind die GTI-Ergebnisse ein wichtiger Referenzpunkt für die TF-Risikosteuerung. Länderrisikobewertungen und High-Risk-Listen sollten daran ausgerichtet werden; Beziehungen und Zahlungsströme mit Bezug zu GTI-Hochrisikoländern sind in KYC/EDD-Prozessen und im Transaktionsmonitoring eindeutig zu erkennen und – wo angezeigt – höher zu stufen.

[Quelle | Mehr lesen](#)

Neues aus der AMLA: Strategie, Datenerhebung und neue Standards

Strategische Ausrichtung:

SPD 2026–2028

Das **Single Programming Document (SPD) 2026–2028** skizziert AMLAs künftigen Aufsichtsansatz: risikobasiert, datengetrieben und stärker harmonisiert. **Im Fokus stehen eine einheitliche**

europäische Aufsichtspraxis, die Identifikation besonders risikorelevanter Institute und Sektoren sowie der verstärkte Einsatz von Daten und Analytik. AMLA koordiniert Methoden und Standards und baut schrittweise eigene Aufsichtskapazitäten für ausgewählte, direkt beaufsichtigte Institute auf. Außerdem lässt sich dem Dokument der Plan für die Veröffentlichung der Rahmenwerke entnehmen.

Data Collection:

Testing and Calibration Exercise 2026

Mit dem „Testing and Calibration Exercise 2026“ startet AMLA im **März 2026** ihre erste größere Data Collection Exercise.

Die **Datenerhebung**, die **an 5.000 Institute versandt** wurde, dient der Testung und Kalibrierung der AMLA-Risikomodelle für ML/TF-Risiken und unterstützt den Auswahlprozess von **ca. 40 Instituten unter direkter AMLA-Aufsicht**. Abgefragt werden strukturierte Informationen u. a. zu Kund:innen, Produkten, Kanälen, Transaktionsvolumina, Verdachtsmeldungen, Sanktions- und PEP-Treffern, Kontrollen sowie zu Organisation und Ressourcen im AML-/CFT-Bereich. Dies ist ein Praxistest für Datenqualität, Konsistenz und Reporting-Fähigkeit.

RTS-Konsultationen:

CDD und Geschäftsbeziehungen

Parallel konsultiert AMLA derzeit 2 Entwürfe, nämlich zu den **Sorgfaltspflichten (CDD)**, die den risikobasierten Ansatz konkretisieren. Die CDD-RTS konkretisieren näher, welche KYC-Informationen zu

erheben sind. Auch die RTS zu Kriterien für Geschäftsbeziehungen, gelegentliche und verknüpfte Transaktionen sind in Konsultation. Mit diesem **RTS** soll ein **einheitliches Verständnis** geschaffen werden, **wann eine Geschäftsbeziehung vorliegt**, wann nur eine gelegentliche bzw. verknüpfte Transaktion **und welche CDD-Pflichten daraus folgen**.

Auch wenn vieles noch im Entwurfs- und Teststadium ist, wird deutlich: **AMLA rückt Datenhaushalt, Risikoanalyse, CDD-Ausgestaltung und Geschäftsbeziehungs-Definition ins Zentrum** einer künftig einheitlicheren, datengestützten AML-Aufsicht in der EU.

Die Konsultation läuft noch bis Mai 2026 und die AMLA plant die **Veröffentlichung** dieser beiden **RTS im Juli 2026**. Anschließend müssen diese von der Kommission noch als Verordnung veröffentlicht werden.

[Quelle AMLA – Single Programming Document | Mehr lesen](#)

[Quelle AMLA – Risk Assessment Models | Mehr lesen](#)

[Quelle AMLA – RTS on Customer Due Diligence | Mehr lesen](#)

[Quelle AMLA – Consultation on the draft RTS | Mehr lesen](#)

Wir bieten Ihnen gerne **Begleitung** in der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Risk, Regulatory &
Forensic
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Partner | Risk, Regulatory &
Forensic
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Audit & Assurance, Tax, Strategy, Risk & Transactions und Technology & Transformation. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. „Making an impact that matters“ – ca. 470.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.